Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **17/18 (1891)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fahrzeuge ineinander hineingeschoben werden. Dermassen treffen die stärksten Bestandtheile des einen Wagens zusammen mit den widerstandsuntüchtigsten des andern. Das excentrische Zusammentreffen der Pufferscheiben und das dadurch hervorgerufene Verbiegen und Abgleiten der Puffer zu verhindern, erscheint desshalb als der Kernpunkt der Frage. Der Verfasser löst das Problem durch einen zum Patent angemeldeten Sicherheits-Panzerpuffer, d. h. durch Anwendung von Stahlpanzern mit Pufferscheiben, die nicht, wie die bisherigen, flach, sondern die einen convex, die andern concav sind. Beim Zusammenprall nimmt die mit etwas grösserem Radius construirte Concav-Scheibe die nachdrängende Convex-Scheibe auf; ein Abgleiten ist nach keiner Seite hin möglich und bevor nun die starkgebauten Untergestelle der Fahrzeuge aufeinander rennen, kommt die ganze in den Puffern aufgespeicherte Kraft in stossausgleichende Wirksamkeit.

Um nun aber die von dieser Neuerung erhofften Vortheile nicht nur bei neuem Wagenmaterial zu besitzen, empfiehlt der Erfinder inzwischen die Anwendung von transportabeln Panzerpuffern, welche aus zweitheiligen, zusammengeschraubten Stahlpanzern zu bestehen hätten, die, über die Puffergehäuse und -Scheiben reichend, einen nach innen stehenden **U**-förmigen Ring bilden. Dadurch würde das Ausweichen der Puffer gehindert und die in den Puffern enthaltene passive Energie zuerst zum Verbrauch gelangen, bevor andere Wagentheile irgend in Leidenschaft gezogen würden.

Ein Vergleich gegenwärtiger Anregungen mit dem von Ingenieur Heydrich erfundenen Sicherheitspuffer ergibt, dass sich beide Vorschläge durchaus nicht entgegenstehen, sondern sich vielmehr ergänzen. In hohem Grade wünschenswerth wäre aber allerdings, dass derartige Neuerungen, sofern sie sich im Betriebe bewähren, mit thunlichster Beförderung practische Anwendung fänden.

Eisenbahnunglück in Mönchenstein. Der Bericht der eidg. Experten Prof. *Ritter* und *Tetmajer* über den Einsturz der Mönchensteiner-Brücke ist am 25. dies durch den Letztgenannten persönlich dem eidg. Eisenbahndepartement übergeben worden. Wir hoffen, dass diese Berichterstattung eine möglichst weitgehende Veröffentlichung finden möge. Denn schon der Name und die Stellung, welche die beiden Experten in der wissenschaftlichen Welt einnehmen, lassen voraussetzen, dass dieses Gutachten eine genaue, vorurtheilsfreie Untersuchung des zusammengestürzten Bauwerkes und aller derjenigen Ursachen, welche den Einsturz herbeigeführt haben, enthalten wird. Es darf daher ohne Uebertreibung gesagt werden, dass die Fachmänner der ganzen Welt auf den Bericht gespannt sind. Dieses berechtigte Interesse wird noch dadurch erhöht, dass ohne Zweifel bei der Untersuchung die neuesten Methoden, über welche die technische Wissenschaft verfügt, angewandt worden sind, sowol in der Beurtheilung des Materiales und dessen Verhaltens gegenüber den auf dasselbe wirkenden Kräften, als auch hinsichtlich der baulichen Anordnung und Anlage der Brücke. In dieser Beziehung wird daher der Bericht für die Beurtheilung bestehender und die zweckmässige Ausführung neuer Brückenbauwerke veraussichtlich manchen werthvollen Fingerzeig enthalten. Schon von diesem Gesichtspunkte aus verdient er Gemeingut der Fachmänner aller Nationen zu werden.

Tiefseemessung. Die von den franz. Ingenieuren Delebeque und Legay vorgenommenen Tiefenmessungen des Sees von Annecy in Hochsavoyen sind zum Abschluss gekommen. Sie umfassen im Ganzen 3339 Lothungen, d. h. im Mittel 123 auf den km^2, welch' grosse Durchschnittsziffer ihren Grund in der geringen Breite des Sees findet. Auch die Messungen im französischen Gebiete des *Genfersees* sind vollendet; diese erreichen die Zahl von 4338 Messungen; das ganze Becken des Genfersee ist nun, den schweiz. Theil mit inbegriffen, an 11 000 Stellen auf seine Tiefe ergründet, was einem Durchschnitt von ungefähr 20 Lothungen auf den km^2 entspricht. Die gleichzeitig angestellten Erhebungen über die Zusammensetzung des Bodenschlammes haben ergeben, dass derselbe im östlichen Theile hauptsächlich kieselhaltig, im westlichen mehr kalkhaltig ist, was sich leicht daraus erklärt, dass die Rhone dem See viel krystallinisches Geschiebe zuführt, während die westwärts gelegenen Zuflüsse des Genfersees im Kalksteingebirge Ursprung und Lauf haben.

Schweizerisches Eisenbahn-Departement. Der Bundesrath hat in seiner Sitzung vom 25. dies als Controlingenieur für die specielle Aufsicht über die schweizerischen eisernen Bahnbrücken ernannt: Herrn *Karl Löhle* von Steckborn (Ct. Thurgau) zur Zeit Assistent an der Ingenieur-Abtheilung des eidg. Polytechnikums und Herrn *Franz Schüle* von Genf, Ingenieur der Brückenbauwerkstätte von G. Eiffel u. Cie. in Levallois-Perret, zur Zeit in Grenoble (Frankreich). —

Electrische Kraftübertragung Lauffen-Frankfurt a. M. Am 24. dies wurde laut der Neuen Zürcher-Zeitung die electrische Kraftübertragung von Lauffen am Neckar nach der internationalen electrischen Ausstellung in Frankfurt a. M. von den Behörden abgenommen und den Betriebsgesellschaften übergeben und am 25. dies sind zum ersten Mal die Lampen der Ausstellung durch den electrischen Strom von Lauffen in Betrieb gesetzt worden.

Umgestaltung des Marktplatzes in Basel. Bei verhältnissmässig schwacher Betheiligung wurde durch die Volksabstimmung vom 23. dies mit 3328 gegen 946 Stimmen beschlossen den Marktplatz frei zu halten.

Concurrenzen.

Feste Strassenbrücke in Würzburg. (Bd. XVII S. 76.) Eingesandt wurden neun Entwürfe und von denselben ausgezeichnet mit einem:

I. Preis (4000 Mark) der Entwurf mit dem Kennwort „Stein" (II). Verfasser: *Philipp Holzmann & Cie.* in Frankfurt a/M. bezw. deren unter Leitung des Oberingenieurs *W. Lauter* stehende Brückenbau-Abtheilung.

II. Preis (2000 Mark) der Entwurf mit dem Kennwort „Stein und Leisten". Verfasser: die Firma *Friedrich Buchner* in Würzburg bezw. Commercienrath *Karl Buchner* und Ingenieur *Leonhard Oppel.*

III. Preis (1500 Mark) der Entwurf mit dem Kennwort „Marienburg". Verfasser: Eisenbahninspector *C. Greve* in Kiel, Ingenieur *H. Hagn* und Architekt *A. Ott* in Hamburg.

Sämmtliche Entwürfe sind bis zum 6. September im Schrammsaale zu Würzburg ausgestellt.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht ein *Electrotechniker* mit Erfahrungen im Projectiren kleinerer Lichtanlagen und in der Montirung von Installationen. (814)

Gesucht zwei *Ingenieure* auf das technische Bureau für Bahnerhaltung und Bauvollendung einer schweizerischen Eisenbahngesellschaft. (815)

Gesucht nach Italien ein *Maschineningenieur*, der im Construiren von Ventilmaschinen und verticalen Maschinen neuerer Art bewandert ist. (816)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
31. August	Direction d. öffentl. Arbeiten	Zürich	Umdeckung mit belgischen Doppelschiefern des untern Flügels des Administrationsgebäudes im Militärquartier.
31. „	Direction der eidg. Bauten	Bern	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler- und Schieferdecker-Arbeiten für das Sanitätsdepotgebäude in Interlaken.
31. „	Direction der eidg. Bauten	Bern	Schreinerarbeiten, Herstellung der Stallthore für die Gebäude der Pferderegieanstalt auf der Kalberweid in Thun.
1. Sept.	Dr. Alf. Steiger, sen.	Luzern	Zimmer-, Spengler- und Dachdecker-Arbeiten für die Christuskirche.
2. „	H. Waldvogel	Neunkirch	Gypser-, Schreiner-, Glaser- und Spenglerarbeiten für den Turnhallebau.
3. „	Aug. Keller, Architekt	Romanshorn	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten, Liefern von etwa 9300 *kg* **T**-Balken für den Neubau eines Schulhauses in Steinebrunn.
3. „	C. Oechslin, Stadtbaumeister	Schaffhausen	Granit-Steinhauerarbeiten für das neue Schulhaus und die Turnhalle auf der Steig.
3. „	Hegi, Gemeindeammann	Zell, Ct. Luzern	Herstellung von Fundament und Widerlager für die neue Schachenbrücke.
5. „	Direction d. öffentl. Arbeiten	Zürich	Liefern des eisernen Oberbaues für eine Brücke im Gewicht von etwa 6,9 *t* über den Binnencanal Altikon.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.